

# Unter den 50 besten Weingütern

FRANKFURT/OBERMOSCHEL: Bundesehrenpreis der DLG für Andreas Schmidt

Als einziges Weingut an der Nahe hat das Weingut Schmidt den Bundesehrenpreis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) erhalten.

Obermoschel ist zwar die kleinste pfälzische Stadt, die dazu gehörenden Weinberge zählen aber zum Anbaugebiet Nahe. Hier betreibt die Familie Schmidt in der sechsten und siebten Generation Weinbau. Auf 17 Hektar Rebfläche, die zu großen Teilen in schwer zu bewirtschaftenden Steilhän-

gen liegen, konzentriert man sich zu 54 Prozent auf Riesling. Außerdem bietet der Betrieb ein Rebsortenspektrum, wie es für die Nahe mit ihrer spannenden Vielfalt üblich ist: rote und weiße Burgunder, Gewürztraminer, Silvaner, Kerner und mehr. Die Steillagen werden ausschließlich per Hand gelesen. Vater Herbert und Sohn Andreas haben beachtliche Investitionen in Weingut und Keller getätigt, um eine schonende Verarbeitung des Lesegutes zu gewährleisten. Die-

ses Vorgehen wurde in den letzten Jahren mit zahlreichen Auszeichnungen und Ehrenpreisen belohnt.

Das Weingut Schmidt hatte in diesem Jahr zehn Weine zur Prüfung angestellt, vom Qualitätswein bis zur Beerenauslese. Sechs Weine erhielten den DLG-Preis in Gold, vier in Bronze. Durch dieses hervorragende Ergebnis rückte das Weingut in der „Champions-League“ der 100 besten Betriebe in Deutschland von Platz 55 auf Platz 50 vor. (fr)



Bundesehrenpreis für Andreas Schmidt aus Obermoschel: Der Winzer aus der kleinsten pfälzischen Stadt produziert keinen Pfälzer, sondern Nahewein. Bei der Auszeichnung im Steigenberger Airport-Hotel in Frankfurt am Main von links: DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer, die deutsche Weinkönigin Evelyn Schmidt, Andreas Schmidt und Ursula Heinen, parlamentarische Staatssekretärin.

—FOTO: PRIVAT